

Begründung für den Projektantrag InfoSCHUL II/2 BbS Saalkreis

Rückblickend auf die bisherige Arbeit als Verbundschule des Projektes Infofarm können wir bereits eine Reihe von Erfolgen verzeichnen. Dank der relativ guten technischen Ausstattung unserer Schule mit PC- Kabinett, Beamer und mehreren Internetzugängen, war es möglich, Unterrichtskonzepte mit Hilfe der auf der Infofarm- Plattform hinterlegten Datenbanken und Internetseiten zu entwickeln und auch zu veröffentlichen. Diese von uns erstellten Internetseiten und Unterrichtshilfen für Auszubildende und Lehrer werden seither von den am Projekt beteiligten Kollegen und Schülern ständig weiterentwickelt und auf ihre mögliche Nutzung im täglichen Unterricht getestet. Die jeweiligen Daten sind auf der Infofarm, der gemeinsamen Plattform aller Verbundschulen, allen Schulen im Internet zugänglich und durch die Integration in die dortige Suchmaschine jederzeit abrufbar und nutzbar. Aufbauend auf den Erfahrungen von InfoSCHUL II wollen wir deshalb an der BbS Saalkreis unsere Arbeit auf folgende Schwerpunkte konzentrieren:

1. Fortführung, Erweiterung und Erprobung multimedialer Unterrichtskonzepte.
 - ?? Fertigstellung der Internetseiten in der Infofarm zum Thema Drusch- und Abscheidsysteme an Mähdreschern sowie deren Überprüfung auf Anwendbarkeit im Unterricht.
 - ?? Erstellung und Entwicklung eines Herbariums und der damit in Zusammenhang stehenden multimedialen Unterrichtskonzepte für die Ausbildungsberufe Tierwirt/ Tierwirtin und Landwirt/ Landwirtin.
 - ?? Einsatz und Bewertung von Tabellenkalkulationen im Fach BWL zur Deckungsbeitragsrechnung, Rationsberechnung für Futtermittel sowie zur Düngeberechnung in den Ausbildungsberufen Tierwirt/Tierwirtin und Landwirt/ Landwirtin.
 - ?? Analog zu den entwickelten Daten und Unterrichtskonzepten bei der Tierart Pute sollen gleichgelagerte Themengebiete bei der Tierart Schaf erprobt werden. Das betrifft das Einrichten einer Stallapotheke, die Klauenpflege, die Ablammung sowie die Geburtslagen.
 - ?? Bei den Landwirten sollen die Ergebnisse der Tier- und Euterform-Beurteilung, die Videosequenzen zur Bodenbearbeitung hinsichtlich der Wirkung unterschiedlicher Zinken- und Scharformen sowie der Einsatz von Datenbanken im Internet für produktionstechnische Daten von Getreide, Hackfrüchten und Futter im Unterricht erprobt werden. Es soll getestet werden, in wie weit sich die Auszubildenden mit diesen Möglichkeiten eigenverantwortlich auf die Zwischen- und Abschlussprüfung vorbereiten können.
 - ?? Der Fachbereich Gartenbau wird sich mit der Umsetzung der bereits vorhandenen Internetseiten im multimedialen Unterricht der Themengebiete Krankheiten und Schädlinge im Gartenbau im Fach Pflanzenschutz sowie der Urnengestaltung im Friedhofsgartenbau beschäftigen.
 - ?? Fachlehrer der Floristik werden internetgestützte Unterrichtskonzepte vor allem zu den Themen Hochzeitsfloristik und Kranzgestaltung entwickeln und deren Umsetzung im Unterricht überprüfen.
 - ?? Im Ausbildungsberuf Umweltschutztechnischer Assistent sollen in den Fächern Chemie, Analytik und Toxikologie Unterrichtsinhalte zu den Themen Atombau, chemische Bindung, Säure- Base- Reaktionen und physikalische Chemie mit Hilfe interaktiver Demonstrationssoftware bzw.

computergestützter Demonstrationsexperimente durch die Auszubildenden erarbeitet werden.

2. Bevorzugte Beratung und Anleitung von Projektpartnern im Land Sachsen-Anhalt hinsichtlich der Umsetzung der Ergebnisse von InfoSCHUL II bei der Ausbildung anderer landwirtschaftlicher Ausbildungsberufe.

?? Der Projektpartner der Außenstelle in Kemberg werden bei der Umsetzung der vorhandenen Ergebnisse für ihre beabsichtigten Arbeiten im Ausbildungsberuf Pferdewirt/Pferdewirtin, Tierwirt/Tierwirtin, Schwerpunkt Rinderhaltung und im Ausbildungsberuf Landwirt/Landwirtin unterstützt.

?? Der Projektpartner der Außenstelle Magdeburgerforth wird bei der Erprobung multimedialer Möglichkeiten und der Entwicklung von Unterrichtskonzepten im Ausbildungsberuf Forstwirt/Forstwirtin in diesem Themenkreis beraten und unterstützt.

?? Berufsschulen mit grünen Ausbildungsberufen, die nicht am Förderprojekt beteiligt sind, die aber generell an der Nutzung vorhandener Ergebnisse interessiert sind, werden beraten und können sich vor Ort ein Bild über unsere Arbeit machen.

In diesem Zusammenhang sollen immer mehr Auszubildende aller drei Lehrjahre angeregt und ermuntert werden, multimediale Möglichkeiten als Bereicherung für ihre Ausbildung selbständig zu nutzen und zu erproben.

Die Lehrerschaft soll über dieses Projekt hinaus, fächerübergreifend multimediale Möglichkeiten nutzen und als Qualitätsgarant für ihren Unterricht erkennen.